

Glanzvolles Abschiedskonzert von Andrea Tognoni

Dass die MGS den 11. November für das traditionelle Kirchenkonzert ausgewählt hat, ist rein zufällig und hat nicht im Geringsten etwas mit dem Faschnachtsbeginn zu tun. Im Gegenteil, das Programm versprach keine schrägen Guggenmusikklänge, sondern festliche und traditionelle Blasmusik vom Feinsten. Und genau deshalb kam das Publikum in grossen Scharen und brachte die Katholische Kirche beinahe zum Platzen.

Mit der majestätischen Komposition "Scipio" von G.F. Händel und der einfühlsam gespielten Rockballade "Night-Fantasy" eröffnete das Jugendspiel unter der Leitung von Fredi Weilenmann das Konzert. Erstaunlich, welches Niveau der Nachwuchs in nur wenigen Proben erreicht hat. Prompt erklatschte das Publikum eine Zugabe.

Brillantes Trompeten-Solo
Noch grösserer Beifall erntete das Jungtalent Thomas Glättli, der auf vielseitigen Wunsch ausser Programm zwei Sätze aus dem Trompetenkonzert von Jan Neruda vortrug,

wunderschön begleitet von Therese Steinebrunner an der Orgel. Mit diesem anspruchsvollen Werk erreichte Thomas kürzlich am Ostschweizerischen Solistenwettbewerb den hervorragenden 3. Platz. Bravo Thomas und Hut ab, wir sind stolz auf dich!

Festliche, beschwingte und bekannte Melodien

Nun war die Reihe am grossen Korps, das als erstes Stück zusammen mit dem Jugendspiel "Yellow Mountains" intonierte. Die Zuhörer konnten sich dabei von den goldigen Engadiner Herbstfarben und der Ruhe der Natur inspirieren lassen, genauso wie Jacob de Haan, als er im Herbst 1997 in St. Moritz dieses lyrische Werk schrieb. Beim triumphalen "Music for a Celebration" oder aber spätestens bei der anspruchsvollen "Overture to a new Age" wurden die Gedanken jäh wieder in die Gegenwart zurückgeholt. Mit der letzteren wagte sich die MGS sogar an eine Erstklass-Komposition, die aufgrund der abrupten Takt- und Tempowechsel viel Können und äusserste Konzentration jedes einzelnen erforderte. Dank der präzisen Stabsführung

durch den Dirigenten Andrea Tognoni gelang dies jedoch ausgezeichnet.

In der "Shipston Prelude" kamen satzweise alle Instrumente ausgezeichnet zur Geltung. Mal dominierten die Klarinetten, mal das grosse Blech, mal die Trompeten oder die Flöten, wie Roger Maag, der wiederum sachkundig durch das Programm führte, erläuterte.

Viele bezeichneten die "Leichte Kavallerie" von Franz von Suppé als Höhepunkt des Abends. Schön, wenn diese weltbekannte

Operettenmelodie leicht und beschwingt überkam, denn zumindest für uns Bläser kann dieses temperamentvolle Werk nicht unter der Kategorie "leicht" eingestuft werden.

Time to say goodbye

Der melodiose Konzertmarsch "Centurion" bildete den feierlichen Abschluss des offiziellen Konzerteils, bevor es galt, von unserem geschätzten Dirigenten Andrea Tognoni Abschied zu nehmen. Präsident Paul Steinmann dankte ihm für die knapp 4-jährige sehr angenehme Zusammenarbeit und

wünschte ihm in seiner neuen Funktion beim schweizerischen Blasmusikverband viel Erfolg sowie natürlich auch privat alles Gute. Mit Andrea konnte der Verein das musikalische Niveau in den letzten Jahren merklich steigern. Ueberdies kam es nie zu Unruhen und Auseinandersetzungen. Andrea verstand es mit seiner ruhigen Art immer wieder ausgezeichnet, das Korps ohne Nervosität und Hektik auf die zahlreichen Konzerte und Anlässe vorzubereiten. Als Höhepunkt in seiner Amtszeit kann ohne Zweifel die erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Eidgenössischen Musikfest in Fribourg bezeichnet werden. "Time to say goodbye" eignete sich sehr passend als melancholisch angehauchte Zugabe, bevor man sich im Anschluss an das Konzert im Pfarreisaal bei Speis und Trank noch persönlich von Andrea verabschieden konnte.

Das Vereinsleben geht selbstverständlich weiter. Wir freuen uns, mit Stefan Hundertpfund einen kompetenten, würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Doch mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Dorfzytig.

Herzlichen Dank!

Liebe Gönner, Passivmitglieder und Musikfreunde, wir danken Ihnen ganz herzlich für die Unterstützung und Treue, die wir auch in diesem Jahr

wieder von Ihnen erfahren durften. Es macht enorm Spass und ist sehr motivierend, wenn man sich von der Bevölkerung so stark getragen fühlt und von überall her immer wieder Komplimente und positive Feedbacks erhält. Wir wünschen Ihnen frohe, erholsame Festtage und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Bernadette Gantner